



Land ist Leben in Nord und Süd

Global nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungswende

Im Kreis Steinfurt unterwegs für einen enkeltauglichen Lebensstil in Kirche und Gesellschaft



THEMEN UND ZIELE DES PROJEKTES:

KREISLAUFWIRTSCHAFT & VIELFÄLTIGE LANDWIRTSCHAFT

Förderung alternativer Lebensmittelproduktion wie z. B. Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi)

Etablierung einer friedlichen Dialogkultur



STÄRKUNG DER REGIONALEN WERTSCHÖPFUNGSRÄUME

Nachhaltiges Einkaufen in Kirchen, Kantinen und bei den Verbraucher*innen

Vernetzung von Produzent*innen, Verarbeiter*innen und Abnehmer*innen



GLOBALES LERNEN NORD-SÜD · SÜD-NORD

Übernahme weltweiter Verantwortung mit den Partnern im Süden

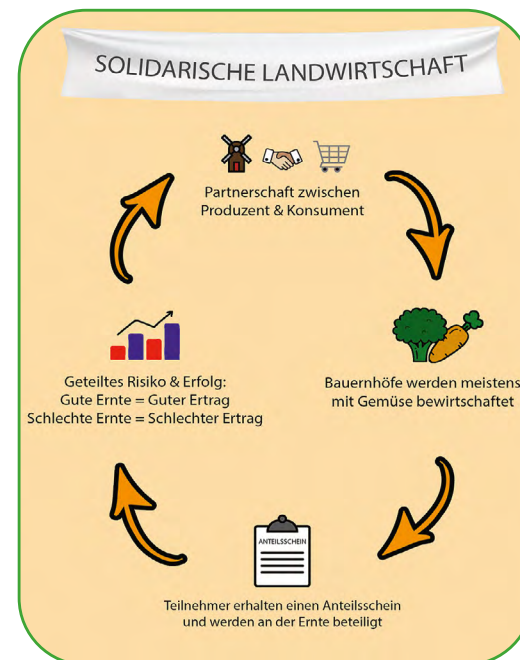
Regelmäßiger, digitaler Austausch mit den Partnern in Namibia und Zimbabwe zu Themen wie global nachhaltige Landwirtschaft – gesunde Ernährung und Klimawandel



BILDUNG & UMWELTKOMMUNIKATION

Qualifizierung Jugendlicher zu Multiplikator*innen

Förderung eines persönlich nachhaltigen Konsum- und Lebensstils





Schirmherrschaft



André Ost • Superintendent Ev. Kirchenkreis Tecklenburg

„Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind ein Gebot unserer christlichen Schöpfungsverantwortung. Das setzen wir um, indem wir uns in unserer ländlichen Region für veränderte Produktionsbedingungen und Vermarktungsstrategien in der Landwirtschaft einsetzen und mit unseren kirchlichen Partnern im südlichen Afrika an konkreten Projekten arbeiten, die in ökologischer und ökonomischer Hinsicht Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit fördern.“



Susanne Falcke • Superintendentin Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Viele Menschen tragen heute ein Unbehagen über unser Wirtschaften und Konsumieren in sich. Wir verbrauchen zu schnell zu viel und hinterlassen unseren Nachkommen eine ausgezehnte Welt. Wir wissen längst, dass das nicht mehr so weitergehen kann und sind doch gefangen in globalen Wirtschaftszwängen, die machen, dass wir uns ohnmächtig fühlen.

Aber das sind wir nicht. Es gibt durchaus Möglichkeiten, gegen den Trend neue Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften zu denken und zu erproben. Dass die globale Verantwortungs-Perspektive eine regionale Wertschöpfung keineswegs schwächt, sondern, im Gegenteil, stärken kann, ist dabei besonders spannend.

Gern halte ich daher als Schirmherrin den „Schirm“ über das Projekt „Land ist Leben in Nord und Süd“.



Dr. Jochen Reidegeld • Kreisdechant im kath. Kreisdekanat Steinfurt

Ich habe gern die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen, weil mich der Ansatz des Dialogs überzeugt. Nur im gemeinsamen Gespräch von Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, sich in Umweltschutzverbänden engagieren und in den kirchlichen Gremien Verantwortung tragen, kann eine Nutzung, Bewirtschaftung und Pflege des kirchlichen Landes erfolgen, die die Schöpfung bewahrt und zugleich den bäuerlichen Betrieben ein Auskommen ermöglicht. Dieser dialogische Ansatz kann zugleich Vorbild sein für andere gesellschaftliche Fragen und Prozesse. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass die Gesellschaft kein Servicebetrieb ist, sondern daraus lebt, dass wir sie gemeinsam gestalten.

Ich wünsche allen am Projekt Beteiligten diese innere Offenheit, die Bereitschaft zuzuhören und Gottes Segen!

PROJEKT

„Land ist Leben in Nord und Süd – global nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungswende“
www.landistleben.de

PROJEKTKOORDINATION • KONTAKT

Dirk Hillerkus, *Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG)*
dirk.hillerkus@kircheundgesellschaft.de
Mobil: 0160-99806507 • Tel.: 05273-9363-0
Bispingallee 15 • 48356 Nordwalde

PROJEKTTRÄGER

Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG)
Iserlohner Straße 25 • 58239 Schwerte
www.kircheundgesellschaft.de

KOOPERATIONSPARTNER

Verein für Evangelische Jugendpflege e.V.
Träger der Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde
Bispingallee 15 • 48356 Nordwalde
www.jubinordwalde.de

FÖRDERER

Evangelische Kirche von Westfalen
www.evangelisch-in-westfalen.de

Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
www.sue-nrw.de

Das Projekt „Land ist Leben in Nord und Süd – global nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungswende“ wird vom Institut für Kirche und Gesellschaft in Kooperation mit der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde und weiteren Partner*innen hier vor Ort und im Kreis Steinfurt durchgeführt.

Gestaltung: Grafikstudio Opgen-Rhein, Witten
Fotos: Uli Ahlke, Hermann-Fotodesign.de, Susanne Falcke, Dirk Hillerkus, André Ost, pexels-Foto 5428262 und 2079483, Jochen Reidegeld, Axel Roosen, Kim Schröder
(Trotz intensiver Bemühungen war es nicht möglich, den Rechtsinhaber der ursprünglichen Grafik zur Abbildung ‚Solidarische Landwirtschaft‘ ausfindig zu machen. Für Hinweise sind wir dankbar, Rechtsansprüche bleiben gewahrt.)
Stand: Februar 2022
Auflage: 500 Stück, gedruckt auf Circle Silk Premium White mit dem Umweltzeichen „Euroblume“

Institut für Kirche und Gesellschaft
Evangelische Kirche von Westfalen



in Kooperation



Evangelische
Jugendbildungsstätte
Nordwalde



Gefördert durch die

STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Auf Grundlage christlicher Werte wollen wir mit diesem Projekt

die Schöpfung bewahren,

das Miteinander fördern,

einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region Steinfurt leisten,

gemeinsam in Kirche und Gesellschaft Verantwortung für eine gerechte und nachhaltige Welt übernehmen.